

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	50. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	14.05.2013 1413 12 öffentlich Dez. 3
SPD-Gemeinderatsfraktion vom: 16.04.2013 eingegangen: 16.04.2013		
Kampagne "Wählen ab 16"		

Abgestimmt mit der landesweit geplanten Kampagne wird der Stadtjugendausschuss e.V. zu einer umfassenden und jugendgemäßen Information zum Wahlrecht ab 16 beitragen.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
noch nicht bezifferbar		ja			
Kontierungsobjekt:		Kontenart: 4300			
Ergänzende Erläuterungen: PSP Element:		1.500.36.20.04.01			
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Bürgergesellschaft		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Am 19. März 2013 gab es ein Treffen mit allen wichtigen Bildungsträgern auf Landesebene und den kommunalen Landesverbänden. Es soll eine landesweite Kampagne geben, der sich die Kommunen anschließen können. Voraussichtlich im Juni 2013 werden dazu konkrete Informationen vorliegen. Sobald sich die Pläne auf der Landesebene konkretisieren, werden weitere Gespräche zu einer gemeinsamen Umsetzung folgen.

Dafür wird die Struktur der ehrenamtlichen Jugendverbände und der hauptamtlich geführten Kinder- und Jugendeinrichtungen genutzt. Auf die Erfahrungen der „U-18-Wahlen“, der Jugendforen und der Karlsruher Jugendkonferenz kann aufgebaut und diese Partizipationsstrukturen für Information und Motivation genutzt werden. Dabei soll erreicht werden, dass Jugendliche selbst zur Wahl aufrufen und sich mit der Thematik beschäftigen.

Ziel ist es, eine möglichst hohe Wahlbeteiligung der Jugendlichen ab 16 Jahren zu erreichen. Bei den Jugendlichen soll darüber hinaus ein Bewusstsein dafür entstehen, wie durch Partizipation politische Entscheidungen beeinflusst werden können. Für diese Kampagne braucht es eine effektive und ansprechende Werbung, die Aufmerksamkeit erzeugt. Mit den Jugendlichen selbst müssen jugendgemäße Aktionen zur politischen Jugendbildung durchgeführt werden.

Über den Stand der Vorbereitungen wird der Stadtjugendausschuss e.V. zeitnah informieren.

In Absprache mit dem Wahlamt wird dieses parallel dazu ein bei den Kommunalwahlen 2004 und 2009 erprobtes Demowahl-Portal für die Jugendlichen ab 16 Jahren in ansprechender Überarbeitung im Internet bereitstellen. Erstwähler können sich so einfach mit dem komplizierten Wahlvorgang vertraut machen.

Die Kosten sind derzeit noch nicht bezifferbar.